

„Es ist der richtige Moment!“

Interview mit Prof. Heinz-G. Redeker

Bereits seit über zehn Jahren gibt es das ELVjournal digital. Mit der Ausgabe 1/2024 geht das ELVjournal einen nächsten Schritt in eine rein digitale Zukunft: weg vom Printmagazin hin zu einem digitalen E-Paper, das gänzlich kostenlos bereitgestellt wird. Wir sprechen mit Prof. Heinz-G. Redeker, dem Gründer und Inhaber von ELV, über die Gründe für diese Umstellung, mögliche Veränderungen und sein Lieblingsfeature der neuen ELVjournal App.



Professor Redeker, vor rund 45 Jahren haben Sie das ELVjournal aus der Taufe gehoben. Heute schauen Sie sich die erste rein digitale Ausgabe auf einem Tablet an. Was geht Ihnen dabei durch den Kopf?

Wie die Zeit vergeht (lacht). Aber ernsthaft: Dieser Augenblick ist für mich ebenso aufregend wie der Anblick der ersten gedruckten Ausgabe. Ich bin sehr stolz und dankbar, dass unser ELVjournal nach so vielen Jahren noch besteht und sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Die Begeisterung für intelligente und pfiffige technische Lösungen und die Bereitschaft, Neues zu wagen, ist dabei schon immer essenzieller Bestandteil seiner DNA. Damals waren wir die Ersten, die einer Elektronikzeitschrift Platinenfolien beilegten, um den Lesern das Nachbauen unserer Projekte zu erleichtern, und jetzt ist der Schritt ins Digitale nur konsequent und richtig.

Was hat Sie dazu bewogen, diesen Schritt genau jetzt zu gehen?

Es ist einfach der richtige Moment. Tablets, Smartphones und Computer sind heute vollständig in unseren Alltag integriert, sodass wir keine Sorge haben müssen, Leser auszuschließen, sondern im Gegenteil sogar mehr Leute erreichen können. Unter dem Eindruck des Klimawandels und der Energiekrise im Jahr 2022 reifte bei uns außerdem der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit – die Produktion von Papier ist schließlich immer noch sehr ressourcenintensiv. Vor allem aber wollten wir die Chance ergreifen, unseren Lesern einen noch besseren Service zu bieten. Das Mediennutzungsverhalten hat sich verändert. Heute wünschen sich die Menschen einen einfachen, schnellen, mög-

lichst kostenfreien Zugang zu Informationen und auch Videoinhalte sind immer stärker nachgefragt. Genau das möchten wir zukünftig vermehrt bieten.

Sind Sie nicht traurig, dass es kein Printmagazin mehr geben wird?

Dass es bei so einer Umstellung stets auch ein weinendes Auge gibt, ist ganz normal, denke ich, und es wäre doch auch komisch, wenn es anders wäre. Dieses Gefühl ist schließlich ein Ausdruck starker Verbundenheit mit unserem Fachmagazin. Für das gesamte Team war es stets ein besonderer Moment, wenn das Ergebnis der eigenen Arbeit in Form eines gedruckten ELVjournals vor uns lag. Dennoch überwiegt heute eindeutig die Freude über die neuen Möglichkeiten, die sich durch die Umstellung auf ein rein digitales Heft ergeben. In das E-Paper fließen mindestens ebenso viel Liebe und Sorgfalt ein wie zuvor in die Printausgabe, und nun können wir unsere Inhalte weitaus mehr Menschen zugänglich machen und unsere Elektronikbegeisterung mit ihnen teilen. Besser geht es doch nicht!

Sie spielen auf die kostenlose Bereitstellung des E-Papers an.

Richtig. Zukünftig kann jeder unser ELVjournal gänzlich kostenlos in vollem Umfang lesen. Und nicht nur die aktuelle Ausgabe, sondern alle Fachbeiträge der vergangenen 45 Jahre – insgesamt über 3.900 Artikel. Eine Bezahlschranke, die Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten ausschließt, gibt es nicht. So können zum Beispiel Schüler, Auszubildende und Studierende noch leichter in die Welt der Elektronik einsteigen. Außerdem laden wir alle Leser herzlich ein, unsere Artikel mit anderen Interessierten zu teilen, um sich auszutauschen oder nützliches Wissen weiterzugeben. All das ist nur durch die Digitalisierung des ELVjournals möglich.

Müssen die Nutzer deshalb Abstriche in Kauf nehmen?

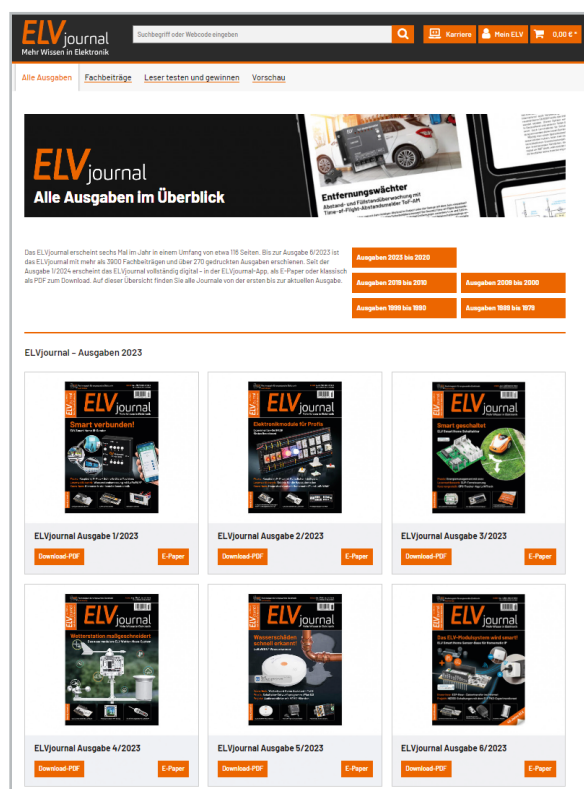
Nein, ganz im Gegenteil. Beim ELVjournal bleibt erst einmal alles so, wie es ist. Sie sehen es ja an dieser Ausgabe: 118 Seiten prall gefüllt mit interessanten Fachbeiträgen, tollen Bausätzen, lehrreichen Projekten, Anleitungen, Tipps und Tricks. Nur eben

digital statt gedruckt. Es wird in Zukunft noch mehr Videos geben, die wir im E-Paper als Link direkt in die Artikel einbauen können. Auch technische Dokumentationen oder Datenblätter haben wir auf diese Weise hinterlegt. So erhalten unsere Leser mit nur einem Klick weiterführende Informationen zu den Themen, die sie am meisten interessieren.

Ein weiterer unschätzbarer Vorteil ist unser digitales Archiv. Wenn Sie die mehr als 270 ELVjournal Ausgaben der vergangenen 45 Jahre als praktisches Nachschlagewerk dabei haben möchten, wäre das in Heftform schon ziemlich aufwendig. Stattdessen können Sie einfach die ELVjournal App oder unsere neu gestaltete Website nutzen und haben unser gesammeltes Elektronikwissen immer sofort parat.

Welches Feature der ELVjournal App gefällt Ihnen am besten?

Mich begeistert die schnelle Navigation. Oft möchte man ja nicht das gesamte Heft von vorne bis hinten am Stück lesen, sondern direkt einen bestimmten Beitrag sehen. Sei es, weil es die persönliche Lieblingsrubrik ist, weil man sich auf die Fortsetzung einer hilfreichen Artikelreihe freut – ganz aktuell etwa unsere Themenserie „ELV Smart Hacks“ mit Tipps und Tricks für die Hausautomatisierung – oder weil man eine Frage hat. Dafür bietet die App gleich eine ganze Reihe hilfreicher Optionen, zum Beispiel das interaktive Inhaltsverzeichnis. Mit einem Fingertippen landet man direkt im gewünschten Beitrag. Dort hat man die Möglichkeit, Lesezeichen zu setzen, um wichtige Informationen zu markieren. Und es gibt eine Suchfunktion, mit der man nicht nur das aktuelle Heft, sondern sämtliche ELVjournal Ausgaben ab 2012 durchsuchen kann. Das ist einfach toll.

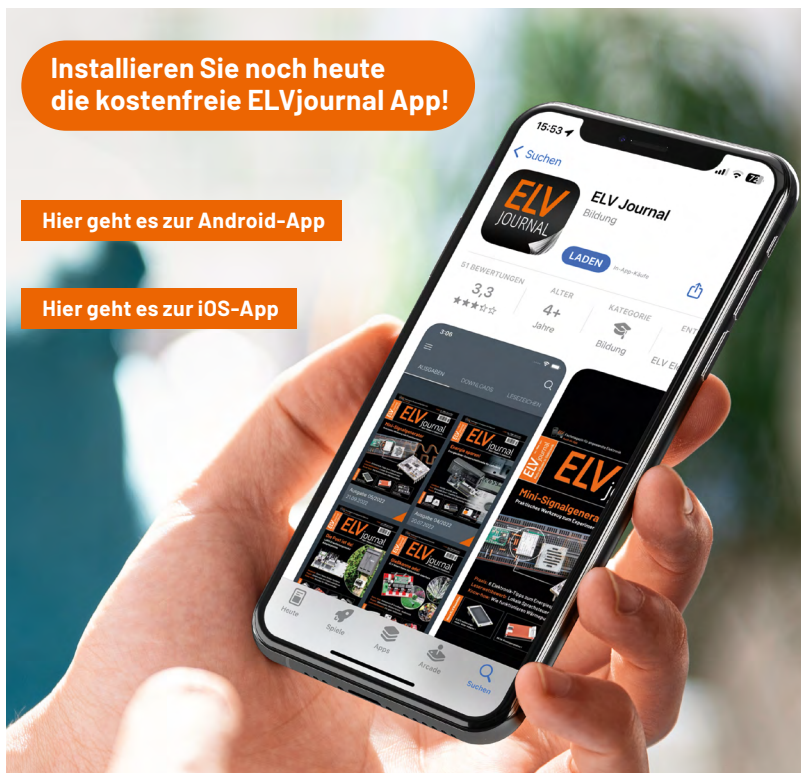


ELVjournal Übersicht: 270 ELVjournal Ausgaben der vergangenen 45 Jahre als praktisches Nachschlagewerk

Installieren Sie noch heute die kostenfreie ELVjournal App!

Hier geht es zur Android-App

Hier geht es zur iOS-App



Die ELVjournal App steht sowohl für Android-Systeme als auch iOS zur Verfügung.

Und es gibt noch ein weiteres mir wichtiges Feature: die Zoom-Funktion. Wissen Sie, woran man bei einem gut designten Produkt erkennt, dass der Designer jünger als 40 Jahre alt ist? Die Schrift ist vielfach recht klein. Zwar haben wir zunehmend viele jüngere Leser, aber deshalb müssen wir ja den Komfort für ältere Leser nicht außer Acht lassen. In meinem Alter weiß man daher die Zoom-Funktion der App zu schätzen (lacht).

Bei mir als Abonnent der Printausgabe landete das ELVjournal bislang ganz automatisch alle zwei Monate in meinem Briefkasten. Wie bekomme ich nun das neue Heft?

Weiterhin über Ihren Briefkasten, aber über den digitalen. Per E-Mail-Newsletter informieren wir Sie, sobald eine neue Ausgabe verfügbar ist. Noch einfacher geht es über die ELVjournal App. Haben Sie die App auf Ihrem Smartphone installiert, erhalten Sie am Veröffentlichungstag eine praktische Push-Nachricht. Dann können Sie ohne weitere Umwege ins Heft springen und sich inspirieren lassen.

Eine abschließende Frage: Ab jetzt bekommen Sie keine Einnahmen mehr aus dem Verkauf des ELVjournals. Wie finanzieren Sie das?

In unserer Konzernzentrale in Leer haben wir eine Entwicklungsabteilung mit über 100 Ingenieuren und Technikern, die ständig an neuen Ideen und Produkten arbeiten. Ein nicht unerheblicher Teil davon ist exklusiv für das ELVjournal im Einsatz. Sehen Sie sich die Vielfalt der Beiträge und Produkte, die im ELVjournal veröffentlicht werden, genauer an, dann stellen Sie eine hohe Professionalität und Qualität fest. Die Einnahmen aus dem Verkauf des ELVjournals decken da nur einen kleinen Teil der Kosten ab.

Uns ist es wichtiger, unser Motto „Kompetent in Elektronik“ mit Leben zu füllen, das heißt, die Anzahl unserer Leser zu erhöhen, Einsteigern den Zugang zu erleichtern und Wissen und Erfahrungen zu teilen. Da die fachliche Qualifikation unserer Leserschaft hoch ist, profitieren wir auch von vielen wertvollen Anregungen und einem lebendigen Austausch. Die Meinung unserer Leser ist uns besonders wichtig.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Redeker.